

KF-2.5 Akute Appendizitis durch Mukorinfektion im Rahmen einer Immundefizienz bei AML: Eine seltene chirurgische und intensivmedizinische Herausforderung.

L. Scheele¹, E. Schröpfer¹, S. Gattenlöhner¹, T. Meyer¹

¹Universitätsklinik Würzburg

Grundlagen: Mukorinfektionen (Zygomycosen) sind opportunistische Pilz-Infektionen durch verschiedene Rhizopusarten. Betroffene dieser Infektion leiden in der Regel an einer Immundefizienz verschiedenster Ursache oder an schwerwiegenden Stoffwechselstörungen. Zygomycosen als Auslöser von mukokutanen, pulmonalen, urogenitalen, gastrointestinalen oder disseminierten Infektionen zeichnen sich durch einen schweren, oft letalen Verlauf aus. Histologisch Merkmale sind ein angioinvasives, oft von thrombembolischen Komplikationen begleitetes, Wachstum so wie der Nachweis nicht septierter Hyphen. Das Zusammentreffen immundefizienter Patienten mit dem aggressiven Infektionsmuster und der daraus resultierenden schlechten Prognose dieser Erkrankung macht ein schnelles und aggressives intensivmedizinisches, pharmakologisches aber auch chirurgisches Handeln erforderlich.

Fallbericht: Wir berichten über einen 46 Jahre alten, männlichen Patienten der uns mit einem im Rahmen einer AML im Zustand der tiefen Aplasie entwickelten, akuten Abdomen vorgestellt wurde. Die Diagnostik ergab einen Dünndarmileus ausgelöst durch einen vermutlich entzündungsbedingten Konglomerattumor im rechten Unterbauch. Die Klinik zeichnete sich durch ein gespanntes schmerzhaftes Abdomen mit seit einigen Tagen bestehendem hohem Fieber aus. Die histologische Aufarbeitung des in der umgehend eingeleiteten Operation resezierten Ileocoecalbereiches zeigte eine ausgeprägte Appendizitis mit umgebender hochgradiger Appendix- und Darmwandnekrose. Zusätzlich bestehende frische Schleimhautnekrosen entsprachen dem Bild einer ischämischen Genese. In der Nachbarschaft zur nekrotisierten Appendix zeigten sich fokale Nachweise mittelbreiter verzweigter Hyphen nach Art einer Zygomycose.

Anhand dieses Falles soll gezeigt werden, dass durch entschlossenes chirurgisches Handeln und eine aggressive antimykotische Therapie diese schwere Infektion trotz einer sehr schlechten Prognose überlebt werden kann.